

Vorwort zur Homepage

... nach meiner Entdeckung, musste ich mich fragen:
„Wozu soll das gut sein?“

Ok, ich präsentiere ein neues mathematisch-chemisches Weltbild, das beide Wissenschaften verbindet, ohne den derzeitigen Kenntnisstand zu verletzen.

D.h. während sich bisher in der Chemie Bor und Kekulé kontrovers gegenüberstehen, sind sie mit meinem Modell gleichzeitig mathematisch vereinbar, zumindest was die Borschen Schale 1-3 betrifft.

Die Urknallthese und die Entwicklung des Raums und der ersten Elemente lassen sich klar herauslesen. So wie im chronologischen Fortlauf die 6. und 7. Schale aus den platonischen Hexaedern bestehen muss, was unser empirisches Wissen und unsere Logik zeigt.

Das einzig Neue (mir sind keine Messergebnisse bekannt die dem widersprechen würden) ist, dass ein Freidelscher Doppeltrichter gleichzeitig in drei Richtungen existiert, womit sich die Schalen 4 und 5 erklären lassen.

Interessanterweise lässt sich der Raum flächendeckend mit Tetras und Pyramiden füllen. Wenn man sich das nun in alpha-, beta- und gamma-Richtung vorstellt erübrigt sich die Frage nach der Existenzberechtigung eines neuen Raummodells, das letztlich nur den neuen Herausforderungen und Fragen unserer Zeit entspricht, bzw. ich habe nur die vorhandenen Strömungen kanalisiert und der zweifelhaften Linearität unseres karthesischem Weltbilds ein neues Gesicht verpasst.

Wem wird es gelingen das zu Ende zu denken?

Unabhängig davon habe ich andere Zusammenhänge in der Biologie gefunden. So ist z.B. ein Ikosaeder (HIV-Virus) deckungsgleich mit fünf aufrechten im Kreis angeordneten Pyramiden, die sich wiederum mit fünf Tetras im Kreis decken (das ergibt das Bild eines fünfeckig geschliffenen Edelsteins). = Schlüssel-Schloss oder ich habe bei der Konstellation an die Funktionsweise von Osmose gedacht. Letztlich ist es jedoch „nur“ ein Beweis, dass ein Ikosaeder aus 20 Tetras besteht.

Mich in dem Zusammenhang mit Feldtheorien zu beschäftigen war mir allerdings zu vage bzw. zu esoterisch, jedoch durchaus interessant. Hier geht es um Fakten, wobei Kräfteverhältnisse und Statik-Untersuchungen bisher noch fehlen.

Ich habe mich bei meinen Ausführungen auf die Elemente und die Aufenthaltswahrscheinlichkeiten von Elektronen konzentriert und die Molekularbindungen vorerst ausser Acht gelassen.

Mein vorrangiges Ziel ist es die Matrix im Raum anzuordnen.